



Ressort: Mixed News

Italien und Deutschland: Neue strategische Partnerschaft

Rom / Berlin, 15.02.2026 [ENA]

Rom und Berlin vertiefen ihre Zusammenarbeit. Jenseits symbolischer Gesten setzen Italien und Deutschland auf eine strategische Partnerschaft in Verteidigung, Industrie und kritischen Rohstoffen, um Europas Handlungsfähigkeit in einer geopolitisch instabilen Phase zu stärken.

Die Beziehungen zwischen Italien und Deutschland gehen zunehmend über eine klassische bilaterale Zusammenarbeit hinaus. In Rom und Berlin wird inzwischen offen von einer strategischen Partnerschaft gesprochen, die auf gemeinsamen Interessen und komplementären Stärken basiert. Nach Jahren politischer Distanz und wechselnder Prioritäten gewinnt die Achse erneut an Bedeutung, nicht als formeller Block, sondern als pragmatische Zusammenarbeit zweier zentraler EU-Staaten. Beide Regierungen betonen, dass es weniger um ideologische Nähe als um Handlungsfähigkeit geht. Ziel ist es, Europas politische und wirtschaftliche Strukturen angesichts globaler Krisen effizienter, weniger bürokratisch und widerstandsfähiger zu machen.

Im Mittelpunkt der neuen Verständigung stehen sicherheits- und industriepolitische Fragen. Italien und Deutschland wollen ihre Positionen in der Verteidigungspolitik enger abstimmen und die europäische Rüstungsindustrie stärken. Parallel dazu rücken technologische Innovation, Raumfahrt, Start-ups und die Sicherung kritischer Lieferketten in den Fokus. Besonders bei strategischen Rohstoffen, darunter seltene Erden, streben beide Länder eine koordinierte europäische Strategie an. Die Zusammenarbeit soll Abhängigkeiten reduzieren und die industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas langfristig sichern – ein Thema, das in Berlin wie in Rom als strategisch entscheidend gilt.

Auch auf europäischer Ebene soll die Kooperation Wirkung entfalten. Beide Regierungen sehen sich als Motoren für Reformen innerhalb der Europäischen Union, etwa beim Abbau regulatorischer Hürden und bei der Stärkung des Binnenmarktes. Ziel ist eine Union, die schneller entscheiden und effektiver handeln kann. Dabei knüpfen Rom und Berlin an Konzepte an, die bereits in der Vergangenheit diskutiert wurden, nun aber angesichts geopolitischer Spannungen neue Dringlichkeit erhalten. Die Zusammenarbeit wird bewusst als Ergänzung, nicht als Konkurrenz zu bestehenden Allianzen innerhalb der EU verstanden.

Die Annäherung findet in einem internationalen Umfeld statt, das von Unsicherheit geprägt ist. Der Krieg in der Ukraine, globale Machtverschiebungen und wirtschaftliche Rivalitäten erhöhen den Druck auf Europa, strategisch geschlossener aufzutreten. In diesem Kontext verstehen Italien und Deutschland ihre

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Partnerschaft als Beitrag zur Stabilisierung der europäischen Ordnung. Beide Seiten betonen, dass wirtschaftliche Stärke, demokratische Resilienz und sicherheitspolitische Verantwortung zusammen gedacht werden müssen. Die neue Allianz soll weniger symbolisch sein, sondern konkrete politische und industrielle Ergebnisse liefern.

Bericht online lesen:

https://fpac.en-a.eu/mixed_news/italien_und_deutschland_neue_strategische_partnerschaft-92936/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Francesco Pace

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.